

krenglbacher pfarrblatt

Pfarramtliche Mitteilungen

Sommer 2016

Sowenig wie die Sonne
ihre Strahlen zurückhalten kann,
wenn der Wind den Himmel
von den Wolken gereinigt hat,
ebenso wenig kann Gottes Liebe
sich zurückhalten,
ein menschliches Herz zu erfüllen,
welches sich von allen
irdischen Gedanken und Bildern
gereinigt zu ihm wendet.

Philipp Otto Runge



**Krenglbacher
Kleindenkmäler**

Seite 3

Friedhof-Special

Seite 4-5

**Gedanken zum
Kinder- u. Jugend-
angebot**

Seite 7



LIEBE PFARRGEMEINDE!



Der Mai gilt traditionell als der Marienmonat. Während meiner Schulzeit war selbstver-

ständig an jedem Tag im Mai in der Pfarrkirche eine Maiandacht. Die Gläubigen haben zahlreich daran teilgenommen, obwohl die Gestaltung dieser Andachten sehr einfach war und sich – außer einer kurzen Predigt – täglich in derselben Form wiederholte. Eine tiefe Marienfrömmigkeit, die manchmal beinahe zu einer Anbetung der Gottesmutter führte, prägte den Volksglauben. Heute werden nur mehr gelegentlich besonders gestaltete Maiandachten gefeiert, wie dies ja auch in unserer Pfarre geschieht.

Die besondere Verehrung Mariens blickt auf eine lange Tradition zurück. Die Verkündigung der Gottesmutterchaft im Konzil zu Ephesus im Jahre 431 war der entscheidende spirituelle Anstoß dafür. Eine weitere Wurzel waren

die mittelalterlichen heidnischen Maifeste, die christlich umgedeutet wurden.

Die Maiandacht setzt sich um die Mitte des 10. Jh. verstärkt durch. Der erste Hinweis in Österreich findet sich aber erst im Jesuitenkolleg in Innsbruck aus dem Jahr 1840. Der wohl wichtigste Impuls für die Feiern zu Ehren Marias war die Verkündigung des Dogmas von der Unbefleckten Empfängnis im Jahre 1854 durch Papst Pius IX.

Bischof Rudigier hat im Jahre 1855 die Maiandacht für die Diözese Linz vorgeschrieben. – Darüber hinaus wird die Gottesmutter vor allem auch im „Rosenkranzmonat“ Oktober verehrt.

Das 2. Vatikanische Konzil bezeichnet Maria als das Urbild der Kirche, als Vorbild eines gläubigen Lebens und als Fürsprecherin bei Gott. Es spricht sich für eine gesunde Marienverehrung aus, die jedoch nicht der Anbetung Gottes gleich kommt und fern jeder Wundersucht ist.

Echte Marienverehrung kann nur ihren Grund in ihrer und unserer Beziehung zu Jesus Christus haben.

P. Johannes Kriech, Pfarrer

NEUE KOMMUNIONHELPERIN



Nach Absolvierung des Vorbereitungskurses wurde **Frau Marianne Stieger** das bischöfliche Dekret während des Gottesdienstes am 10.04.2016.

Wir danken ihr herzlichst für die Bereitschaft sich als Kommunionhelferin in den Dienst der Pfarrgemeinde zu stellen.

GOTTESDIENSTZEITEN

Donnerstag 19:00 Uhr

Freitag 19:00 Uhr

Samstag

Vorabendmesse 19:00 Uhr

Sonntag

Rosenkranz 8:25 Uhr

Gottesdienst 9:00 Uhr

Kanzleistunden (Tel.: 46460)

pfarre.krenglbach@dioezese-linz.at

www.pfarre-krenglbach.at

Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Samstag 9:00 - 11:00 Uhr

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 22. August 2016!

VORANKÜNDIGUNG



BERGMESSE

So. 11.09.2016, 12:00 Uhr

auf der **Steysbergerreith** bei Vorderstoder

DANKE...

- Herrn Alfred Kreindl für die Reinigung des Kirchenplatzes und die Vorbereitungen für die Liturgie der Karwoche und des Osterfestes.

- allen Helferinnen und Helfern beim Kirchenputz und beim Osterkirchenschmuck.

- den Tischmüttern und Frau Schwabeneder für die Vorbereitung der Kinder zur Erstkommunion.

- dem Seniorenbund für die Durchführung des Pfarrcafés am Weißen Sonntag und für die Spende aus dem Erlös für den Blumenschmuck in der Kirche.

KREINGLbacher Kleindenkmäler

„Mesnerpaul-Kreuz“

Die Errichtung dieses Kleindenkmals geht auf ein besonderes Ereignis zurück. Ein Blitzschlag in die Gartenlaube der „Mesnerpaulsölde in Kreinglbach 6“ – heute Mariafeldstraße 3 –, bei dem die darin befindlichen Personen vollkommen unversehrt blieben, ereignete sich am 14. Juli 1899. Die „Weser Zeitung“ brachte in ihrer Ausgabe vom 22. Juli 1899 einen Bericht über dieses Ereignis.

Kreinglbach. (Wunderbare Rettung.) Freitag den 14. d. abends zog ein Gewitter über unsere Gegend hin, welches indes durchaus harmlos zu verlaufen schien. In der Mesnerpaulsölde, unweit der Pfarrkirche, saßen der Besitzer Franz Doppler, dessen Kinder Franz, Maria und Anna, sowie dessen Schwager Andreas Pichler im Gartenhäuschen bei gemüthlichem Gespräche beisammen. Plötzlich ein Blitz und Krach — es hatte ins Gartenhäuschen eingeschlagen. Die Thür wurde ein gutes Stück weggeschleudert, die Thürgehänge zertrümmert, die Thürpfosten zersplittert, so daß die Holztheilchen im Gartenhäuschen herumstoben. Die Kleider des Andreas Pichler hatten zu glühen angefangen. Und siehe da, alle fünf Personen blieben vollkommen unversehrt! Wo man heuer so viel liest von Unglücklichen, die der Blitz erschlagen hat, darf man hier wohl mit vollem Rechte von einem wunderbaren Schutze Gottes reden, der über den Seinen liebevoll waltet. — Von Blitz und Ungewitter erlöse uns, o Herr!

Kurz zuvor verließ die Mitbesitzerin Aloisia Doppler mit ihrem Kleinkind am Arm den Bereich des Einganges und ging ins Haus.

Es ist überliefert, dass an den Tagen danach und am darauf folgenden Sonntag nach den Gottesdiensten die Menschen zum Ort des Geschehens im Ort Kreinglbach pilgerten.

Zum Gedenken an den glücklichen Ausgang des Blitzschlagereignisses vor 100 Jahren errichtete die Familie Herrmüller im Jahr 1999 diese Gedenkstätte. Das dreiteilige Bild schuf Konsulent Ernst Mayrhofer als eines seiner letzten Werke, von seiner schweren Krankheit bereits gezeichnet. Die bildliche Darstellung zeigt das Ereignis und die Schutzheiligen hl. Florian und hl. Paulus. Am 20. Oktober 1999 erfolgte durch Pfarrer Josef Etzelsdorfer aus St. Marienkirchen/Polsenz die Segnung im Rahmen einer Feier, die Stephan Herrmüller mit der Klarinette und

die Mitfeiernden mit Gesang musikalisch umrahmten.

Nachkommen der am Ereignis beteiligten und durch die glückliche Fügung überlebenden Personen nahmen an der Familienfeier teil.



Konsulent Ing. Alfred Herrmüller

UNSER NEUER URNENFRIEDHOF

Im November vergangenen Jahres wurde nach Abschluss der Bauarbeiten der neue Urnenfriedhof seiner Bestimmung übergeben und wir können sagen, dass die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Planer, Herrn Mag. Gutsch, eine sehr gute war und das Ergebnis sich wirklich sehen lassen kann!

Die Vorgaben zur Nutzung finden sich in der in der Sitzung des Finanzausschusses vom 28. Oktober 2015 beschlossenen ergänzten Friedhofsordnung wieder und diese wichtigen Informationen möchten wir im Folgenden auszugsweise bekannt geben:



ANHANG ZUR DIÖZESANEN FRIEDHOFORDNUNG 2010

1. Urnengemeinschaft:

Die Urnengemeinschaftsgrabstellen sind in der Form eines inneren und äußeren Kreises angeordnet. Die jeweilige Urnengrabstelle ist bereits mit einer gleichförmigen Grababdeckplatte versehen. Auf dieser sind die Daten des beigesetzten Verstorbenen anzubringen (mittels Graveur oder montierten Metallplatte). Außer einer Grabkerze in der dafür vorgesehenen Vertiefung ist ein sonstiger Grabschmuck nicht gestattet.

2. Urnenstelen:

Die Urnenstele ist auf dem bereits eingebauten Fundament zu errichten. Die Urnenstele ist in einer Dimension von max. 33 x 33 x 120 cm, in eckiger Form auszuführen. Die Höhenangabe bezieht sich auf Bodenniveau. Eine Unterschreitung der Maße bedarf der Genehmigung der Friedhofverwaltung. Hierüber wird bei Vorliegen des Ansuchens entschieden.

Die Gestaltungsfläche ist in Form eines Metallringes mit einem Durchmesser von 40 cm bodenniveaugleich 10 cm vor der Urnenstele zu situieren. Nur im Bereich der Gestaltungsfläche dürfen Urnen bestattet werden. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung der Friedhofsverwaltung. Der vorgeschriebene Metallring ist bei der Friedhofverwaltung gegen Kostenersatz erhältlich. Eine eventuelle Bepflanzung ist bis zu einer Höhe von 40 cm gestattet.

Eine Abdeckung der Gestaltungsfläche mit einer Steinplatte ist nicht erlaubt.

3. Urnenwiesengräber:

Die Größe der Grabstelle wird mit 60 x 50 cm festgelegt. Die Dimension des Grabsteines beträgt mit Sockel 20 x 60 x 100 cm (maximal), bezogen auf Bodenniveau. Für Grabkreuze ist eine max. Höhe von 120 cm vorgegeben.

Die Bepflanzungs- bzw. Gestaltungsfläche vor dem Grabstein ist mit 60 x 30 cm begrenzt. Diese ist mit einem Metallrahmen bodeneben einzufassen. Der Metallrahmen ist bei der Friedhofverwaltung gegen Kostenersatz erhältlich. Eine Abdeckung der Gestaltungsfläche mit einer Steinplatte ist nicht gestattet. Zwischen den Grabsteinen ist ein Abstand von 50 cm einzuhalten. Der Abstand zwischen den Grabreihen beträgt 85 cm.

4. Für die Errichtung eines Grabdenkmales ist rechtzeitig bei der Friedhofverwaltung unter Vorlage einer Planskizze anzusuchen.

Es dürfen **nur verrottbare Urnen** für die Bestattung verwendet werden.

Auch die Friedhofsgebühren wurden angepasst, die **Nutzungsgebühren für 10 Jahre** betragen nun ab 01.01.2016 wie folgt:

Einzelgrab	€ 125,--
Einzelwandgrab	€ 180,--
Doppelgrab	€ 250,--
Doppelwandgrab	€ 360,--
Wandurnennische	€ 125,--
Urnengrab	€ 125,--
Urnenstele	€ 180,--
Urnengemeinschaftsgrab	€ 125,--

Brigitte Grundnig, Obfrau Finanzausschuss

Informationsblatt der Friedhofverwaltung Krenglbach

1. Das Nutzungsrecht an einer Grabstelle erteilt die Friedhofverwaltung.
2. Jede Aufstellung, Wiederaufstellung, Umgestaltung oder Änderung eines Grabdenkmales, auch der Einbau eines Urnenbehälters ist an die schriftliche Zustimmung der Friedhofverwaltung gebunden. Vor Errichtung einer Grabeinfassung aus Holzteilen (Provisorium) nach einer Beerdigung ist das Einvernehmen mit der Friedhofverwaltung, bezüglich Form und Ausmaß, herzustellen.
3. Steinmetze und andere Handwerker haben der Friedhofverwaltung unmittelbar bevorstehende Arbeiten im Friedhofbereich zu melden.
Vor Neuaufstellung, Wiederaufstellung oder Umgestaltung eines Grabdenkmales ist eine Planskizze – Maßstab 1:20 – der Friedhofverwaltung vorzulegen.
Erst nach erfolgter Genehmigung dürfen die Arbeiten durchgeführt werden. Wird ohne Genehmigung ein Grabdenkmal errichtet, umgestaltet oder geändert, so ist die Friedhofverwaltung nach vorheriger schriftlicher Verständigung berechtigt, das Denkmal auf Kosten des Grabnutzungsberechtigten abzutragen und in Verwahrung zu nehmen. Ansonsten gelten die Bestimmungen der Diözesanen Friedhofordnung 2010.
4. Nutzungsberechtigte sind bei der Errichtung bzw. Gestaltung einer Grabstätte verpflichtet, das nicht mehr benötigte Erdmaterial sowie Grabeinfassungen etc. privat oder durch den Aufsteller zu entsorgen. Eine Entsorgungsstätte dafür ist am Friedhof nicht vorhanden.
5. Die Abfallentsorgung hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften im Interesse des Natur- und Umweltschutzes in Form der Abfalltrennung zu erfolgen:
 - a) **Verrottbare Abfälle** sind von den grab- bzw. nutzungsberechtigten Personen und Friedhofsbesuchern in den dafür **aufgestellten Anhänger** zu deponieren (z.B. Schnittblumen, Blumenstöcke ohne Töpfe, Grabbepflanzungen, Blumenerde, Zweige, Laub und verschmutztes Papier).
Kein Kunststoff, kein Metall bzw. Eisendraht, kein Glas, kein Plastik in den Kompost-Anhänger! Dafür stehen eigene Abfallbehälter zur Verfügung.
 - b) Werden bei **Kränzen und Gestecken** unverrottbare Materialien verwendet (**wie Eisendraht oder Steckschwämme aus Kunststoff**), müssen diese von den Grab- bzw. Nutzungsberechtigten zerlegt und entsprechend getrennt in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter eingebracht werden. Bei Nichtbeachtung entstehen dadurch der Pfarre erhöhte Entsorgungskosten, die an den Verursacher weiter verrechnet werden müssen.

Ansprechperson in Friedhofangelegenheiten: Horst Gärtner, Tel. 07249/46132, bzw. 0650/8257922, e-mail: gaertnerhorst@yahoo.de, oder das Pfarramt zu den Kanzleistunden, Tel. 07249/46460.

Krenglbach, am 01.02.2016



Katholische Frauenbewegung



Krenglbach

Eine schon lieb gewordene Tradition ist unsere alljährliche **KFB-Wallfahrt**, zu der wir wieder recht herzlich einladen. In Begleitung mit unserem Pfarrer P. Johannes Kriech brechen wir am Dienstag, den 14. Juni 2016 auf, um miteinander einen Tag in Gemeinschaft zu verbringen. Die Abfahrt ist um **8:00 Uhr in Krenglbach, am SPAR-Parkplatz**. Unsere Wallfahrermesse feiern wir in der **Pfarrkirche in St. Radegund**.



Am Nachmittag besichtigen wir die **Stille Nacht Kapelle** in Oberndorf.

Die Abendandacht halten wir in **Maria Bühel**. Die Wallfahrtskirche „**Unserer Lieben Frau Maria Heimsuchung**“ verdankt ihre Entstehung der Salzschiffahrt. Nach dem Umladen des Salzes von kleinen in größere Schiffe in Laufen, sollten die Schiffsleute auf einen „*Gueten Gedankhen*“ gebracht werden, anstatt dass „*dieselben ein unnutz und Gott missfelliges Geschwetz treiben*“. Die Ursprungslegende besagt, dass daher der Laufener Stiftsdechant das Bild „*Maria Hilf*“ aufstellen ließ. Wegen der zunehmenden Verehrung des Bildes ließ man eine Kapelle bauen. Um 1670 wurde die Wallfahrtskirche



errichtet und 1721 zur gegenwärtigen Form erweitert.

(Teilw. zitiert aus Internetangaben)

Auf einen schönen Tag und eine gute Gemeinschaft freut sich das Team der KFB.

Allen, denen es nicht möglich ist mitzufahren, wünschen wir einen schönen Sommer und **erholsame Urlaubstage**.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum halbrunden Geburtstag...

Frau Maria Zauner.

Herzlichen Glückwunsch!

Für das KFB-Team, *Elfriede Humer*

HERZERL-BACKEN

Wir danken dem **Konditormeister Nöhammer** aus Pichl, der uns auch heuer wieder seine Backstube zur Verfügung gestellt hat!

Ende Jänner konnten fleißige Hände der KFB und auch der KMB unter seiner fachkundigen Anleitung die fast 1.200 Herzen in einer hervorragenden Qualität fertig stellen.



DIE KMB LÄDT HERZLICH EIN...



Krenglbach

MAIANDACHT

So. 29.05.2016, 19:00 Uhr

bei der
**Baumayr-Kapelle
in Haiding**



Alle sind zu dieser traditionellen Maiandacht herzlich eingeladen.

AUSFLUG

Samstag, 21.05.2016

Abfahrt 08:00 Uhr beim Pfarrzentrum

Fahrt nach Maria Schnee am Hiltchnerberg bei Leopoldschlag – Andacht

Weiterfahrt über Rainbach – Reichenthal – Bad Leonfelden nach Haslach, dort Mittagessen

Nachmittags Besichtigung des Museums „Mechanische Klangfabrik“

Jause und Abschluss in der Nähe von Herzogsdorf



DEKANATSMÄNNERTAG

Am 09.04.2016 fand der Männertag der KMB Dekanate Wels-Land und Wels in unserem Pfarrzentrum statt.



Friedrich Kaltenböck referierte über das Jahresthema „Globale Entwicklung – verantwortlich leben“. Globale Entwicklung geht jeden an – jeder ist für sein Handeln verantwortlich.



EINLADUNG FILMABEND

Wie können wir den **Übergang in eine regionale und unabhängige Wirtschaft** schaffen und dabei die Weltbevölkerung ernähren?

Der Filmemacher Nils Aguilar erzählt in seinem 65-minütigen Dokumentarfilm „**Voices of Transition**“ (F/D 2012) von eingängigen und mitreißenden Beispielen des sozialökologischen Wandels in England, Frankreich und Kuba.

Am **Do. 2. Juni um 19:45 Uhr** laden daher die Klimabündnispartner Gemeinde und Pfarre zu diesem **Filmabend** und anschließendem **Gedankenaustausch** in den **Pfarrsaal** ein.

DAS KINDER- UND JUGENDANGEBOT IN UNSERER PFARRE ein paar Gedanken

Der Kinder- u. Jugendausschuss des Pfarrgemeinderates möchte den Kindern und Jugendlichen den Wirkungsbereich unserer Pfarre näherbringen und das Miteinander fördern. Gelingt das? Darüber habe ich mir Gedanken gemacht, als meine Enkelkinder begeistert vom Dekanatsnachmittag in Pichl nach Hause kamen. Begleitet von ihrer Jungscharleiterin haben sie dort mit Kindern und Jugendlichen aus anderen Pfarren einen fröhlichen und spannenden Nachmittag verbracht.

Es tut sich etwas im Bereich Kinder und Jugend! Nicht nur an diesem Nachmittag, sondern auch in vielen Gottesdiensten, in denen Kinder und Jugendliche besonders angesprochen werden und in die Gestaltung eingebunden sind.

Große Begeisterung bringen Kinder und Jugendliche für die Jungscharstunden am Samstagvormittag auf. Vierzehntägig treffen sich die Gruppen mit ihren Leiterinnen und Leitern. Es werden aktuelle Themen altersgerecht besprochen, es wird gebastelt, gespielt und auf den Umgang miteinander geachtet.

Natürlich ist, neben weiteren Ereignissen, die Jungscharwoche im Sommer der Höhepunkt bei dem alle mitmachen wollen. Mit viel Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt wird geplant und eingeteilt, damit die Woche zu einem tollen Erlebnis wird.

Es tut sich also etwas – und das nicht

nur im Sommer. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind in den Weihnachtsferien im Dienst der Drei Königsaktion unterwegs. Wir können uns in unserer Pfarre glücklich schätzen, denn bislang gab es noch genügend Könige und Sternträger, die in ihrer Freizeit von Haus zu Haus gingen um Spenden zu sammeln.

Nicht vergessen darf man alle Kinder und Jugendliche, die als Ministranten in vielen Gottesdiensten tätig sind.

Es tut sich viel bei den Kindern und Jugendlichen und das Bemühen um sie wird mit ihrer Begeisterung belohnt.

Es tut sich viel bei den Jugendlichen ab dem Teenageralter.

Im Rahmen der Firmvorbereitung wird den Firmkandidaten vieles über unsere Pfarre vermittelt und christliches Gedankengut näher gebracht.

Viele Jugendtreffs mit unterschiedlichen Themen, wie z.B. Wuzzelturnier, neue Computerspiele, Disco oder Filme wurden veranstaltet. Die Begeisterung am Veranstaltungstag war da, doch so richtig ist ein regelmäßiger Jugendtreff nicht in die Gänge gekommen.

Aber es tut sich etwas – für den Herbst ist ein Neustart geplant und ich bin froh, dass sich engagierte junge Menschen nicht durch Rückschläge von einer guten Idee abbringen lassen.

Gleiches gilt für die Arbeit des Pfarrgemeinderates im Bereich Kinder und Jugend.

Dalila Buchgeher



JUNGSCHAR- U. MINISTRANTENLAGER 2016



Unser heuriges Jungscharlager verbringen wir von **28. August bis 3. September in St. Oswald bei Freistadt**.

Wir freuen uns wieder über zahlreiche **Spenden in Form von Lebensmitteln** (vor allem selbstgemachte Marmelade und Säfte sowie alles aus dem Garten). Diese werden am Fr. 26. und Sa. 27. August jeweils von 17:00 – 19:00 Uhr im Pfarrzentrum gesammelt.

Wir freuen uns schon auf eine schöne gemeinsame Woche!

Georg Muggenhuber

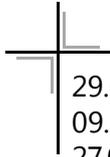


Aus den Pfarrmatriken



Das Sakrament der Taufe empfangen

20.02.2016	Elena Katterbauer	Wacholderweg 1
02.04.2016	Leo Roitner	Katzbacher Str. 24
16.04.2016	Timo Überseder	Anton-Reidinger-Weg 4
30.04.2016	Anika Isabella Hager	Holzhäuser 5



Wir gedenken unserer Verstorbenen

29.02.2016	Josef Niedersüß	Wels	im 67. Lj.
09.03.2016	Anna Zehetner	Malling 1	im 87. Lj.
27.03.2016	Theresia Spitzer	zuletzt Gunskirchen	im 82. Lj.
30.03.2016	Emilie Ortner	Weinbergstr. 15	im 83. Lj.

Pfarrtermine

15.05.2016	Pfingstsonntag , Gottesdienst um 9:00 Uhr
16.05.2016	Pfingstmontag , 9:00 Uhr Gottesdienst mit den Jubelpaaren
18.05.2016	19:00 Uhr Maiandacht, gestaltet von den Goldhaubenfrauen
21.05.2016	Ausflug der KMB nach Maria Schnee bei Leopoldschlag
26.05.2016	Fronleichnam , 8:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Prozession
29.05.2016	19:00 Uhr KMB-Maiandacht bei der Baumayr-Kapelle
02.06.2016	19:45 Uhr im Pfarrsaal: Film des Umweltausschusses der Pfarre und der Gemeinde
03.06.2016	eucharistische Anbetung nach der Abendmesse bis 20:00 Uhr
05.06.2016	Trachtensonntag , 9:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrcafe
09.06.2016	19:45 Uhr PGR-Sitzung
12.06.2016	9:00 Uhr Familiengottesdienst
14.06.2016	Wallfahrt der KFB nach St. Radegund und Oberndorf
17.06.2016	19:45 Uhr Bibelrunde
18.06.2016	16:00 Uhr Jahresabschluss-Event der Jungschargruppen
01.07.2016	18:00 Uhr Hl. Messe, Abschluss des Arbeitsjahres der KMB
02.07.2016	19:00 Uhr Hl. Messe, musikalisch gestaltet von Musikern und der Gruppe „Kanaan“
07.07.2016	eucharistische Anbetung nach der Abendmesse bis 20:00 Uhr
23.07.2016	<u>19:00 Uhr Christophorusmesse</u> des ARBÖ in Geigen
05.08.2016	eucharistische Anbetung nach der Abendmesse bis 20:00 Uhr
15.08.2016	Mariä Himmelfahrt , 9:00 Uhr Hl. Messe mit Kräutersegnung
28.8.–3.9.16	Jungschar- und Ministrantenlager in St. Oswald bei Freistadt
02.09.2016	eucharistische Anbetung nach der Abendmesse bis 20:00 Uhr
11.09.2016	12:00 Uhr Bergmesse Steyrerbergerreith bei Vorderstoder
25.09.2016	Erntedankfest
29.09.2016	KMB, Start des Arbeitsjahres

Achtung: Während der Sommerferien (11. Juli bis 11. September 2016) entfallen am Dienstag die Kanzleistunden.



Die Pfarrleitung und das Pfarrblattteam wünschen einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage!